



Bellis perennis

Gänseblümchen

Familie: Compositae

Heimat: Europa

Allgemeines

Bellis perennis ist eine zweijährige Pflanze, die zur Bepflanzung von Rabatten, Beeten und Gräbern, von Schalen oder Balkonkästen verwendet werden kann. Sie ist sowohl zur Freilandkultur als auch zur Topfkultur unter Glas geeignet.

Sorten

Bellissima	12 cm, große, dicht gefüllte ca. 4 cmB große Pomponblüten, kompakter Wuchs, frühe Blüte in den Farben rot, rosa, weiß, rosa mit weißen Spitzen und als Mischung erhältlich
Roggli	15 cm, großblumige Serie mit dichgeröhrteten, gut gefüllte Blüten, kompakte Pflanzen ist in den Farben rot, rosa, weiß und Mischung erhältlich
Robella	15 cm, sehr attraktives Lachsrosa, großblumig
Rusher	8 cm, frühblühend, halbgefüllt, benötigt keine Kühlphase, etwa 4 Wochen früher als tasso oder Roggli. Rusher ist in den Farben rot, rosa, weiß und Mischung erhältlich
Tasso	10 cm, mittelfrüh blühend, kompakt und kurzlaubige Rosetten, sehr gleichmäßige Blüte
Speedstar	8-10 cm, sehr frühblühend (früheste Bellis), halbgefüllt, benötigt keine Kühlphase, kurzes und kompaktes laub, kurze Blütenstiele, dunkelgrünes Laub

Freilandkultur

Aussaat

Saatgutbedarf für 1000 Pflanzen: ½ g ✧ Keimdauer: 7-14 Tage bei 18°C

Aussaat Mitte Juni bis Anfang Juli in Frühbeete, auf entseuchte, torfangereicherte Freilandbeete mit Schattier- und Bewässerungsmöglichkeit oder in Minizellplatten. Es empfiehlt sich in zwei Sätzen zu säen. Um kräftige und kurzlaubige Pflanzware zu erhalten, die sich nach dem Pflanzen schnell weiterentwickeln kann, sollte die Aussaat sehr dünn erfolgen, max. 1g/m². Ein Verschlämmen des Bodens kann durch die Einarbeitung einer dünnen Torfschicht und einer Abdeckung mit schattierten Fenstern verhindert werden. Die Aussaat stets gut feucht halten.

Pflanzung

Die Bellis können nach 4-5 Wochen verpflanzt werden (20 × 20 cm) und sollten im Winter, zum Schutz vor strengen Frösten, mit einem Vlies bedeckt werden.

Topfkultur

Aussaat

Saatgutbedarf für 1000 Pflanzen: ½ g ✧ Keimdauer: 7-14 Tage bei 18°C

Aussaat je nach örtlichen Klimabedingungen Mitte August bis Mitte September. Nicht zu dünn aussäen. Eine Direktsaat in Packs ist ebenfalls möglich.

Pikieren

Nach 3-5 Wochen, in Abhängigkeit von der Aussaatdichte, in 8-9 cm Töpfe oder entsprechenden Packs mit durchlässigem, lehmig-humosem Substrat pikieren. Es sollte darauf geachtet werden, daß die Pflanzen nicht in den Untergrund einwurzeln und unkontrolliert Nährstoffe aus dem Boden entnehmen können. Dies ist wichtig, damit die Pflanzen nicht zu stark entwickelt in den Winter gehen.

Weiterkultur

Die Weiterkultur sehr hell und so kalt wie möglich, aber frostfrei. Die Pflanzen haben einen hohen Nährstoffbedarf, der pH Wert sollte bei 5,5-6,5 liegen. Zum Verfrühen der Blüte reichen Temperaturen von 10-12°C aus. Es ist auch eine Kalkkultur mit Einfrieren der durchwurzelt Töpfe oder Packs möglich. Voraussetzung für die Kalkkultur sind gut durchwurzelte Pflanzen mit optimaler Nährstoffversorgung und ausreichender Bewässerung. Direkte Sonne und Zugluft sind zu vermeiden, da sie zum Vertrocknen des Laubes führen kann.

Um bei Frostperioden Schäden an den Pflanzen zu verhindern, sollten sie mit Vlies abgedeckt werden.

Hemmstoffe

Stauchen ist bei einer optimalen Kulturführung nicht nötig. Darüber hinaus ist die derzeitige Zulassungssituation bei Hemmstoffen sehr unübersichtlich. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu diesem Bereich an Ihren Pflanzenschutzberater.

Krankheiten und Schädlinge

Botrytis	So oft wie möglich lüften. Zur Vermeidung von stehender Luft Ventilatoren einsetzen. Nur gießen, wenn ein rasches Abtrocknen der Pflanzen gewährleistet ist.
Rost	Blattoberseits helle Blattflecken, blattunterseits hellgelbe Rostpusteln. Die Luftfeuchte so niedrig wie möglich halten.
Erdräupen	Im Freiland ausgepflanzte Bestände werden oft von Erdräupen befallen.

Darüber hinaus kann Mehltau, an tierischen Erregern können Blattläuse und Spinnmilben auftreten. Bezüglich des chemischen Pflanzenschutzes wenden Sie sich bitte an Ihren Pflanzenschutzberater.

Angaben zu Behandlungsmitteln nur unter Vorbehalt. Vorher muss geprüft werden, ob die Präparate noch zugelassen bzw. eingeschränkt zugelassen (Wasserschutz) sind.

Diese Anleitung wurde aufgrund eigener Versuche, Erfahrungen aus der Praxis und Ergebnissen von Versuchsanstalten erstellt. Da der Kulturerfolg in hohem Maße von den jeweiligen Kulturbedingungen abhängt, können wir eine Haftung für eventuelle Schäden nicht übernehmen.

© Florensis Deutschland GmbH

KA.BE.140, Rev.03, 14.02.05